

Weil es an der Zeit ist umzudenken!



Aktive Umsetzungsarbeit in der BioRegion Mühlviertel

Die BioRegion Mühlviertel setzt im Jahr 2012 spürbare Initiativen um.

Schon an die 50 Betriebe aus dem gesamten Mühlviertel sind Partner der BioRegion. Jetzt wird durch erste gemeinsame Maßnahmen der Nutzen aus der Zusammenarbeit spürbar.

Ein BioRegion Mühlviertel-Wochenmarkt soll durch Partnerbetriebe im Herbst 2012 ins Leben gerufen werden. Gemeinsam wollen mehrere Betriebe einen gut frequentierten Markt gestalten, der die BioRegion näher zu den Konsumenten bringt und eine interessante Vertriebschiene für Direktvermarkter aus der Region darstellen kann. Die Details des Marktes, der voraussichtlich im Bezirk Urfahr jeweils an Freitagen stattfinden wird, werden derzeit erarbeitet.

Als ein Angebot an Tagesgäste wird an attraktiven Ausflugstipps in der BioRegion gearbeitet, wo Partnerbetriebe aus Gastronomie und Tourismus mit interessanten weiteren Angeboten wie Wanderwegen, Bio-Hofläden oder Betriebsbesichtigungen verbunden werden. Die verstärkte Kooperation wird damit für Gäste spürbar und zeigt, dass Bio im Mühlviertel eine gemeinsame Stärke darstellt.

Aktiv wird die BioRegion Mühlviertel auch in der Bildung von Kindern und Erwachsenen. Ziel ist es, den Mühlviertlerinnen und Mühlviertlern bewusst zu machen, dass jeder einzelne viel zu einer positiven Gesamtentwicklung seiner Region beitragen kann. Dabei spielen der eigene Lebensstil und Konsumgewohnheiten eine bedeutende Rolle. Mit einer Gruppe von Lehrkräften werden als erster Schritt Informationen über Bio und die Region aufbereitet, die dann an Projekttagen oder im regulären Unterricht an Pflichtschulen verwendet werden können. Zusätzlich werden Abendveranstaltungen mit Fachvorträgen im gesamten Mühlviertel organisiert.

Schon im Februar und März dieses Jahres gab es in jedem der vier Mühlviertler Bezirke einen Bio-Winterabend, wo hochkarätige Referentinnen und Referenten ihre Ideen und Chancen in der Entwicklung zur BioRegion Mühlviertel aufzeigten und speziell die Möglichkeiten in ihrem Fachbereich zum Ausdruck brachten. Karl Neuhofer (ARGE Heumilch Österreich), Karl Buchgraber (Landwirtschaftliches Forschungszentrum Raumberg – Gumpenstein), Klaus Bauernfeind (Biobauer und Bio-Gastronom in Gramastetten) und Margit Stadler-Schauer (Biobäuerin und Event-Veranstalterin in Wilhering) waren als Referenten zu Gast.

In Kooperation mit der B-fair-Arbeitsgruppe im HansBergLand und der Bioschule Schlägl wurde ein Fachvortrag mit Dr. Urs Niggli, dem Präsidenten des Forschungsinstitutes für biologischen Landbau in der Schweiz, gestaltet. Mit spannenden Fachvorträgen soll auch in Zukunft Wissen und Innovation in die BioRegion Mühlviertel geholt werden.

Weil es an der Zeit ist umzudenken!



Langfristig wird zudem ein Lehrgang der BioRegion geplant, der in Modulen zu unterschiedlichen Themenbereichen Fachinformationen vermittelt. In der Region „Mühlviertler Alm“ im Bezirk Freistadt läuft derzeit ein „Nachhaltigkeitslehrgang“, in den auch die BioRegion Mühlviertel als Thema eingebunden ist.

Eine zukunftssträchtige Kooperation gibt es mit der Region „Steirisches Vulkanland“, das zwar in der biologischen Landwirtschaft noch ziemlich am Anfang steht und nur einen Anteil von etwa 3 % an landwirtschaftlichen Biobetrieben aufweist, das aber bereits seit vielen Jahren ein starkes Regionsnetzwerk aufgebaut hat und mit Produkten wie dem „Vulkano-Schinken“ österreichweit Bekanntheit erlangt hat. Mit gemeinsamen Aktivitäten, in die die Erfahrungen beider Regionen einfließen, werden beide Regionen voneinander profitieren.